Traarer Schützen-INF

Herausgegeben vom Bürgerschützenverein Krefeld-Traar 1850 e. V.

Königreich Traar feierte wieder ausgelassen

Tolles Ergebnis der beiden Spendenaktionen

Max Klering ist Jungschützenkönig

22. Ausgabe Juli 2015

Vorwort

Liebe Traarer Mitbürger, liebe Traarer Schützen,

wir haben Pfingsten wieder ein wunderbares Schützenfest gefeiert, welches im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht. Wir lassen die tollen Festtage hier noch einmal Revue passieren, damit Sie die schönen Stunden in bleibender Erinnerung behalten. Der launige Bericht über das diesjährige Schützenfest stammt aus der Feder von Ulrich Müntefering. Er ist seit 1977 bei den Historischen Sappeuren aktiv und von daher mit dem Traarer Schützenwesen bestens vertraut. Er hat die Tage kurzweilig zusammengefasst – eine Reihe von Fotos illustriert den Text sehr anschaulich. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und etwas Muße bei der Lektüre dieser lesenswerten Reportage!

Die Berichterstattung über das Schützenfest wird abgerundet mit der Danksagung des Königshauses, der ich mich an dieser Stelle im Namen des Vorstandes des Bürgerschützenvereins gerne nochmals anschließe. Es sind viele fleißige Helfer notwendig, um ein Fest in dieser Größenordnung auf die Beine zu stellen. Nur wenn alle mitmachen, kann ein so überwältigender Erfolg zustande kommen. Dafür möchte ich mich bei allen, die zum Gelingen unseres großen Festes beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Außerdem berichten wir über die Ergebnisse der Spendenaktionen des Königshauses und der Altschützen und zeigen Ihnen Fotos von den Spendenübergaben. Ich bin sehr stolz, dass Sie beim Schützenfest nicht nur zünftig gefeiert, sondern auch kräftig gespendet haben. Insgesamt ist bei den beiden Spendenaktionen an den vier Festtagen der namhafte Betrag von 9.650 EUR zusammengekommen. Dieses großartige Spendenaufkommen unterstreicht das soziale Engagement der Traarer Schützen und sucht weit und breit seinesgleichen.

Unser neuer Jungschützenkönig Max Klering dürfte aufgrund seiner Vorstellung beim Schützenfest vielen schon bekannt sein. Wir referieren hier aber noch einmal über den Schießwettbewerb der Jungschützen, bei dem der König ermittelt wurde, und offenbaren Ihnen auch die Ziele, die Max Klering in unserem Verein verfolgt.

Nun stehen uns Schützen in Traar erst einmal ruhigere Zeiten bevor. Eine Phase der Erholung wird uns allen ganz gut tun. Mit dem Stiftungsfest der Historischen Sappeure am 29. August 2015 und dem Oktoberfest der Königlichen Grenadiere am 24. Oktober 2015 wird es in diesem Jahr aber noch zwei bewährte Veranstaltungen von Traarer Schützengruppen geben, deren Besuch ich Ihnen wärmstens empfehlen möchte. Sie werden ganz gewiss Ihren Spaß haben.

Mit bestem Schützengruß

Dr. Walter Potthast
Präsident

Königreich Traar feierte wieder ausgelassen

Es war nicht zu übersehen. An allen Traarer Ortseinfahrten wiesen die eigens für das Schützenfest aufgestellten Schilder auf das Königreich hin. Noch am Vorabend wurde im ganzen Dorf gehämmert und geschraubt, um gleichzeitig Häuser, Gärten und insbesondere die Hauptquartiere der Schützengruppen mit Fahnen, Maien oder selbst gedrehten Papierröschen farbenprächtig zu schmücken. Nach vier und gefühlt viel zu langen Jahren sollte hier über Pfingsten endlich wieder das Traarer Schützenfest unter dem Regiment des Königshauses um König Norbert I. und Königin Esta I. stattfinden.

Um es gleich vorwegzunehmen: Es war für die über 480 Schützen und das Traarer Volk nebst zahlreichen Gästen abermalig ein voller Erfolg. Im Großen und Ganzen stand auch diesmal der Wettergott auf Seiten der Schützen.

Samstag, 23. Mai 2015

Offiziell begann das Schützenfest wie gewohnt mit dem Generalappell auf der Lindenallee. Da General Hartmut Schymitzek krankheitsbedingt bedauerlicherweise am Schützenfest nicht teilnehmen konnte, sprang Festmajor Jörg Platen in die Bresche und nahm diesmal auch die Aufgaben des Generals wahr.

So konnte er sich gleich beim ersten Appell von der imposanten Stärke der Truppe überzeugen und entsprechend selbstbewusst Meldung an König Norbert I. vornehmen. Spätestens hier war bereits allen Beobachtern klar, dass es Königsuntreuen angst und bange werden musste.

Nach dem Generalappell gedachten die Schützen zunächst am Ehrenmal neben der Kirche der Toten. Hierbei wurde auch die vom Verberger Künstler Franz-Josef Vanck gestaltete Stele enthüllt, die an die 155 in beiden Weltkriegen als Soldaten gefallenen Traarer Bürger erinnern und gleichzeitig als Mahnmal dienen soll.

Im Anschluss an diese ergreifende Zeremonie, die von der Trachtenmusikkapelle Unternberg dem Anlass entsprechend musikalisch gestaltet wurde, begannen die Feierlichkeiten im großen Schützenzelt. Über 1.300 Besucher begrüßten mit stehenden Ovationen das Königshaus beim Einmarsch. Als Königstruppe fungierte wie auch für die gesamte Festzeit die Heimatgruppe von König Norbert I. und seinen Ministern, die Preußische Infanterie unter Leitung des Kommandeurs Karl-Heinz Krouß.

Im Zuge des folgenden Festbanketts, durch welches wieder einmal souverän Dr. Walter Potthast als Präsident des Bürgerschützenvereins führte, konnten Gäste wie der Krefelder Oberbürgermeister Gregor Kathstede und die Abgeordneten der benachbarten Schützenvereine aus Verberg, Bockum und Fischeln freundschaftliche Grüße aus den anderen Stadtteilen aussprechen und dem Traarer Fest einen schwungvollen weiteren Verlauf wünschen. Die gelungene musikalische Umrahmung oblag einerseits der Trachtenmusikkapelle Unternberg und andererseits dem Ensemble KonTakte, welches sich aus der Orchestervereinigung Traar sowie dem Orchester der Musikschule der Stadt Krefeld zusammensetzte.

König Norbert I. ließ es sich selbst nicht nehmen und wandte sich anschließend mit launigen Worten an sein Volk, was ihm mit langanhaltendem Applaus und

Begeisterungsstürmen gedankt wurde - mit Ausnahme der Freien Bauern, die zu diesem Zeitpunkt bereits zunehmend ihr Missfallen gegenüber dem König zum Ausdruck brachten.

Schließlich zogen die Freien Bauern mit musikalischem Geleit der Spielfreunde Uerdingen hinauf zum Königsthron, wo Burengeneral Herbert Busch das Wort ergriff, dem Königshaus allerlei Missstände vorhielt und für deren Beseitigung ein Ultimatum bis zum Sonnenaufgang stellte. Für den Thron erwiderte Kriegsminister Heinz-Eugen Rinsch, der die Freien Bauern in die Schranken wies und seinerseits den erbärmlichen Zustand der Freien Bauern aufs Korn nahm.

Höhepunkt des ersten Abends war gegen 21.30 Uhr der Große Zapfenstreich auf dem Kirchplatz. Unter dem Kommando von Jörg Platen marschierten alle uniformierten Schützengruppen in Begleitung von mehr als 100 Fackelträgern auf und lauschten aufmerksam den Klängen der Trachtenmusikkapelle Unternberg sowie des Tambourkorps Mündelheim.

Im Anschluss wurden die Feierlichkeiten feuchtfröhlich im Schützenzelt als Krönungsball fortgeführt. Die Kapelle Soundconvoy trug mit fetzigen Tönen dazu bei, dass schon am ersten Abend die Tanzfläche fleißig nach der Devise „An Tagen wie diesen....wünscht man sich Unendlichkeit“ genutzt wurde.

Sonntag, 24. Mai 2015

Ein herrlicher sonniger Tag wartete auf die Festivitäten am Pfingstsonntag, der den Schützen ein frühes Wecken abverlangte. Bereits um 9 Uhr begann das Festhochamt auf dem Kirchplatz, welches durch Pfarrer Karl-Heinz Teut, den ursprünglich aus Traar stammenden Monsignore Heribert August und Pater Dr. Dr. Jean-Bertrand Madragule Badi zelebriert wurde. Die Trachtenmusikkapelle Unternberg spielte hierzu die Deutsche Messe von Schubert.

Beim anschließenden Kleinen Festzug sprang das farbenfrohe kongolesische Gewand von Pater Badi ins Auge, als er gutgelaunt zwischen den Schützengruppen im Zug mit lief und für einen besonderen Farbtupfer sorgte.

Im Rahmen dieses Festumzuges konnten die bis in die Haarspitzen motivierten Schützen ihre Fitness und ihren Respekt vor König Norbert I. in Form eines zackigen Stechschritts ausdrucksvoll unter Beweis stellen.

Zur Belohnung wartete sodann ein zünftiger und musikalischer Frühschoppen auf dem Festplatz.

Etwas getrübt wurde die hervorragende Stimmung lediglich durch den Umstand, dass die Freien Bauern dem König und seinem Gefolge nach der beeindruckenden Parade den Krieg erklärten und Burengeneral Herbert Busch eine entsprechende Urkunde an König Norbert I. übergab.

Nach dem Antreten auf der Kemmerhofstraße folgte nachmittags der Große Festzug, der von Tausenden Besuchern an den Straßenrändern begeistert gefeiert wurde. Neben den prächtigen Kutschen des Königshauses überzeugten die zahlreichen Blaskapellen und Spielmannszüge ebenso wie die schicken Amazonen hoch zu Rosse. Als besondere Attraktionen konnten im Zug auch wieder die vierspännigen Geschütze der Schweren Artillerie sowie die über 100 Jahre alte von einem Pferdegespann gezogene Feldküche der Historischen Sappeure bestaunt werden.

In Anerkennung der respektablen Marschier- und Laufleistungen wurden den Umzugsteilnehmern reichlich Getränke von den Straßenrändern aus gereicht - eine wie zu jedem Schützenfest aufmerksame und erfreuliche Geste der Anwohner.

Wem es gefiel, konnte im Anschluss an den Umzug noch auf dem Marktplatz dem Platzkonzert lauschen und sich bei herrlichem Sonnenschein einfach nur wohl fühlen. Die gemeinsame Darbietung mehrerer Märsche durch die zwölf Musikzüge war sehr ergreifend und wurde mit großem Applaus bedacht

Ein weiteres Highlight wartete abends im Schützenzelt auf die Besucher - der Schützenball mit musikalischer Unterstützung der seit Jahren erfolgreich engagierten Band „Heavens Club“ (früher bekannt als „No Limit“). Die Begeisterung des Publikums kannte keine Grenzen mehr, als bei bereits kochender Stimmung mit Victoria das meist gebuchte Helene Fischer-Double auftrat und atemlos über die Bühne tanzte und ihre großen Hits sang.

Aber auch ein so gelungener Abend neigte sich dem Ende zu, so dass sich die Schützengruppen - auch in gespannter Erwartung kommender Anstrengungen - in ihre Hauptquartiere zurückzogen, wo sie unbestätigten Gerüchten nach bis in die frühen Morgenstunden unter Zuhilfenahme stützender Getränke an ihren Kampfstrategien gefeilt haben sollen.

Montag, 25. Mai 2015

Der Wettergott meinte es - je nach Sichtweise - gut mit den Schützen und schickte Regen, so dass der geplante Generalappell und der Kleine Festumzug einschließlich Parade vormittags abgesagt wurden. Stattdessen trafen sich alle Mitwirkenden gleich zu einem musikalischen Frühschoppen im Festzelt.

Wer sich bisher noch keinen „Urlaubsschein“ für die Festtage besorgt hatte, konnte sich diesen gegen eine Gebühr (Spende für die Traarer Kindergärten) von den Altschützen unter Leitung von Kommandeur Alois Poen ausstellen lassen. Das Königshaus hatte im Vorfeld des Schützenfestes ebenfalls verlautbart, dass es anstelle von Präsenten oder Blumen lieber Geldspenden für gemeinnützige Zwecke (nämlich die finanzielle Unterstützung der Krefelder Kinderheime Kastanienhof und Bruckhausen) wünschte. Diesen Wunsch beherzigten die Schützengruppen sehr gerne und übergaben ihre Geldgeschenke an den Thron.

Die gute Stimmung an diesem Pfingstmontag wurde etwas getrübt durch Vandalismusschäden (u. a. Fahnenmasten und Beschilderungen), die in der Vornacht offensichtlich durch Ortsfremde verübt wurden - eine bedauernswerte, bisher bei Traarer Schützenfesten nicht gekannte Erscheinung.

Da sich im Laufe des Tages die Sonne wieder zeigte, konnte um 16 Uhr planmäßig der Große Festzug, diesmal mit leicht geänderter Route über die Bärenstraße, stattfinden. Wie am Pfingstsonntag erfreuten die Musikgruppen zum Abschluss des Festzuges wiederum mit herzerfrischenden Klängen beim Platzkonzert auf dem Rathausplatz.

Zum allgemeinen Bedauern mussten am frühen Abend die knapp 50 Mitglieder der Unternberger Trachtenmusikkapelle verabschiedet werden. Auf sie wartete noch eine fast 12-stündige Busfahrt in den österreichischen Lungau. Der Abschied fiel umso schwerer, als die Musikanten aus dem Salzburger Land zum mittlerweile 6. Mal beim Traarer Schützenfest teilgenommen haben und eine enge freundschaftliche Verbindung zwischen Traar und Unternberg entstanden ist. Vereinsobmann Thomas Santner und Armin Fingerlos als musikalischer Leiter der Trachtenkapelle ließen bei der Verabschiedung keinen Zweifel aufkommen, dass Traar auch in vier Jahren wieder von der gewohnten optischen und musikalischen Unterstützung ausgehen darf.

Sensationelles sollten an diesem Pfingstmontag die Besucher beim abendlichen Bürgerball im Festzelt erleben. Nachdem zunächst die „Oedingsche Jonges“ das Publikum mit flotten Rhythmen eingeheizt hatten, brachte anschließend die Band „Heavens Club“ wie am Vorabend die Stimmung mit aktuellen Hits auf den Höhepunkt. Und dann geschah es: Unter den erstaunten Blicken der Anwesenden geleitete plötzlich der Burengeneral Herbert Busch - durchaus mit einem verschmitzten Gesichtsausdruck - Königin Esta I. vom Königsthron zur Tanzfläche, um dort der Königin bei einer flotten Tanzeinlage ein entspanntes Lächeln abzuringen. Die Gunst der Stunde nutzten nun auch weitere Freie Bauern und ihre Marketenderinnen, um das komplette Königshaus auf die Tanzfläche zu locken unter dem Tagesmotto „I sing a Liad für di“.

Ein ungewohntes Bild, welches so manchen Schützen stutzig und vielleicht auch etwas neidisch werden ließ?

Wer wollte, konnte sich dann später nach Mitternacht - natürlich nur bei Beantwortung anspruchsvoller Fragen des Einlassoffiziers - von dem Stehvermögen des Königshauses im königlichen Hauptquartier der Preußischen Infanterie überzeugen.

Dienstag, 26. Mai 2015

Nach den physischen und mentalen Anstrengungen des Vortages durften die Schützen heute etwas länger schlafen, um sich am späten Vormittag am Golfclub Elfrather Mühle im Rahmen eines Frühschoppens auf die erwarteten Kämpfe mit den Freien Bauern intensiv vorzubereiten. Als sehr hilfreich erwiesen sich hierbei die von der 2. Kompanie der Historischen Sappeure mitgebrachten sogenannten „Bier-Pong“-Tische. An diesen Tischen hatten die verschiedenen Schützengruppen (und sogar auch Mitglieder des Königshauses!) ausgiebig Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit beim Ballwerfen zu trainieren und gleichzeitig das nötige Zielwasser zu sich zu nehmen. König Norbert I. war die Zufriedenheit - die er mit durchweg eindeutigen Kopfbewegung quittierte - über den Zustand seiner Truppe anzumerken.

Nachdem sich die Schützengruppen im Anschluss an diese aufschlussreiche Vorbereitungs- und Trainingseinheit mittags in ihren Hauptquartieren gestärkt hatten, konnte abermals der Große Festzug mit Antreten auf der Lindenallee beginnen.

Diesmal sollte der Zug jedoch am Sportplatz Buscher Holzweg jäh gestoppt werden. Die noch am Vorabend so friedliebend aufgetretenen Freien Bauern hatten quer über die Straße Holzbarrikaden aufgetürmt. Wassergefüllte Luftballons flogen den Königstreuen im Festzug plötzlich entgegen - die (Wasser-) Schlacht begann. Nicht nur, dass sich die Freien Bauern zwischenzeitlich zum kriegerischen Rebellentum entschieden hatten, sogar die ansonsten überaus königstreuen Blauen Schill'schen Offiziere unter Führung von Andreas Heinrich erwiesen sich als abtrünnig und liefen überraschend zu den Rebellen über. Zunächst sah es kurzzeitig tatsächlich nach einem Erfolg der anzahlmäßig verstärkten Rebellen aus, doch griffen nun die bestens vorbereiteten und mit einem enormen Waffenarsenal ausgestatteten Jungschützen in das Geschehen ein. Aufmerksame und fachkundige Beobachter hegen die Vermutung, dass diesmal die Wasserbomben der Jungschützen einen deutlich härteren Wassergrad aufwiesen und so die Rebellen letztendlich in die Knie zwingen konnten. Von untergeordneter Bedeutung stellte sich heraus, dass die historische Kanone „Dicke Berta" der Altschützen zwar wie gewohnt unüberhörbar die Ballgeschosse von sich gab, diese allerdings weit über die Rebellen hinweg schoss. Vermutlich handelte es sich hierbei um ein simples Ablenkungsmanöver der äußerst routiniert wirkenden Altschützen.

Letztlich konnten die energiegeladenen und bis in die Haarspitzen motivierten Jungschützen etliche und teilweise „verwundete" Abtrünnige in Gefangenschaft nehmen und abführen. Unter den Erstgefangenen sollen sich überraschend zahlreiche und gut ansehnliche Marketenderinnen befunden haben.

Den meisten Zuschauern war darüber hinaus ebenso nicht entgangen, dass Burengeneral Herbert Busch am Ende der Kämpfe in Gedanken versunken darüber sinnierte, warum ausgerechnet sein eigener Sohn Lukas auf Seiten der königstreuen Jungschützen „seinen" Rebellen eine derartig deftige Niederlage beigefügt hatte.

Wie sich allerdings später herausstellen sollte, hatten es einige verwegene Abtrünnige während der Kämpfe doch noch geschafft, nicht nur selbst zu entkommen, sondern hierbei sogar die Königin und alle vier Ministerfrauen zu entführen. Unter großem Applaus wurden abends die er-

folgreichen königstreuen Truppen im Festzelt empfangen. Frenetischer Jubel brandete erst recht auf, als die Jungschützen ihre Gefangenen vor den Königsthron geleiteten und dort stolz präsentierten.

Es kam, wie es kommen musste: Reumütig erklärten die Rebellen, dass sie dem König zukünftig wieder die Treue erweisen und die Königin und die Ministerfrauen im Tausch gegen die Begnadigung der Gefangenen sowie ein großes Fass Bier wieder freilassen würden. König Norbert I. zeigte sich großzügig und begnadigte die Abtrünnigen mit einer Bewährungsfrist von 3 Jahren. Somit war im Königreich wieder Frieden eingekehrt.

Abschluss

König Norbert I. bedankte sich überschwänglich nochmals bei seinem begeisterten Volk und seinen zahlreichen Unterstützern für das wunderschöne Fest.

Präsident Dr. Walter Potthast zeigte sich äußerst zufrieden mit dem harmonischen Verlauf der Festtage, dankte ebenso den vielen Mitwirkenden, Helfern und Mitgestaltern und freute sich schon auf das nächste Vogelschießen im Jahre 2018 sowie das sich anschließende Schützenfest im Jahre 2019.

Der offizielle Teil des Schützenfestes endete danach traditionell mit dem Großen Zapfenstreich im Festzelt unter dem Kommando von Jörg Platen und musikalischer Darbietung des Blasorchesters TV Jahn Bockum sowie des Tambourkorps „Rheinklang“ Mündelheim.

Inoffiziell klang das sehr gelungene Schützenfest anschließend in den Standquartieren einiger Schützengruppen aus. Dort waren die Uniformen bunt gemischt und die Stimmung prächtig. Alle freuten sich über ein wunderschön verlaufenes Schützenfest!

ESTA WOLFF RDM
Immobilien & Hausverwaltung

Haydnstraße 27
47800 Krefeld
Tel. 02151 500023
mail@esta-wolff.de
www.esta-wolff.de

IMMOBILIEN – NICHT NUR FÜR KÖNIGE

Dank des Königshauses

Das Königspaar Norbert I. und Esta I. sowie der gesamte Hofstaat bedanken sich für unvergessliche Momente und Eindrücke während des Schützenfestes 2015. Ein besonderer Dank gilt allen Schützen für ihre rege Teilnahme und dem Vorstand des Bürgerschützenvereins für die hervorragende Organisation.

Die Preußische Infanterie als Königsgarde stand uns mit unermüdlichem Einsatz jederzeit hilfreich zur Seite. Gut gelaunte Besucher und schön geschmückte Straßen machten die Festumzüge für uns zu einem von vielen Höhepunkten.

Spendenübergabe des Königshauses

Am 9. Juni 2015 fand für uns ein weiterer Höhepunkt unserer Regentenzeit statt, auch wenn das Schützenfest bereits zwei Wochen beendet war. Wir besuchten die Kinderheime Bruckhausen und Kastanienhof, um die von uns gesammelten Spenden zu übergeben. Erfreulicherweise waren während des Schützenfestes insgesamt 5.000 EUR an Spendengeldern eingegangen, so dass wir den Heimleitern, Herrn Pickartz vom Kinderheim Bruckhausen und Herrn Lüdert vom Kinderheim Kastanienhof jeweils einen Betrag in Höhe von 2.500 EUR zur Verfügung stellen konnten. Wir wurden in beiden Heimen herzlich aufgenommen und führten interessante und informative Gespräche. Wir sind uns sicher, dass unsere Spenden bei zwei hervorragenden Institutionen gut angelegt sind. An dieser Stelle danken wir nochmals allen Schützengruppen und Einzelpersonen, die gespendet haben. Das gesamte Königshaus ist stolz darauf, dass eine solche Summe übergeben werden konnte.

Spendenaktion der Altschützen

Beim diesjährigen Schützenfest führten die Altschützen bereits zum achten Mal ihre Aktion „Urlaubsschein“ durch, die sie erstmals 1983 zugunsten der drei Kindertageseinrichtungen in Traar und Elfrath durchgeführt hatten. Alle Traarer Schützen konnten gegen eine Spende einen Urlaubsschein erhalten, der ihnen Urlaub bis zum Wecken gewährte. Ein besonderes Highlight waren in diesem Jahr die Anstecker „Traar 2015“, die in einer streng limitierten Auflage von nur 200 Exemplaren zur Verfügung standen. Spender konnten diese Anstecker für einen zusätzlichen Obolus hinzuerwerben, solange der Vorrat reichte.

Am letzten Schützenfesttag fand auch in diesem Jahr die Spendenübergabe als besonderes Zeremoniell statt. Alle Zeltbesucher konnten miterleben, wie die Altschützen, vertreten durch ihren Kommandeur Alois Poen, ihren Spieß Arno Ketelaer und ihren Kassierer Herbert Hufer, den Vertreterinnen der Kindergärten den Erlös aus der diesjährigen Urlaubsscheinaktion übergaben. Sie konnten den stolzen Betrag von 4.650 EUR verteilen. Die Vertreterinnen der drei Traarer Kindertageseinrichtungen, d. h. Frau Prießen von der kath. Kindertagesstätte St. Josef, Frau Kaufels als Vorsitzende des Fördervereins der städt. Kindertageseinrichtung Arnsweg sowie Frau Hüsken als Vorsitzende des Fördervereins der städt. Kindertageseinrichtung Elfrath erhielten jeweils einen Betrag in Höhe von 1.550 EUR.

Der engagierte Einsatz der Altschützen erfolgt für unsere Kinder. Viele von ihnen werden sicherlich ebenfalls mal Schützen in unserem Bürgerschützenverein Traar werden. Die Aktion stellt also zugleich eine großartige Nachwuchsförderung sicher.

Allen Erwerbern eines „Urlaubsscheines“ sagen wir herzlichen Dank für ihre enorme Spendenbereitschaft!

Wir finden den richtigen Käufer für Ihre Immobilie.

Immobilienverkauf – schnell und sicher.
Mit Kompetenz von der Preisfindung bis zum Vertragsabschluss.

Wir finden den richtigen Käufer.
Die Sparkasse ist Marktführer und hat somit nicht nur das größte Kundenpotenzial in der Region, sondern auch die Möglichkeit, eine für Sie passende Auswahl der Käufer vorzunehmen.

Wir erzielen einen attraktiven Verkaufspreis.
Mit unserer Kenntnis des regionalen Marktes verschaffen wir Ihnen eine starke Verhandlungsposition.

Wir bieten Ihnen Top-Vermarktungs-Chancen.
Nutzen Sie unser kundenorientiertes Netzwerk von über 1.800 Mitarbeitern in 57 FinanzCentern und Filialen, 5 ImmobilienCentern und im Private Banking Center für die persönliche Vermarktung Ihrer Immobilie.

Ihr Ansprechpartner in Krefeld:
Christoph Dahmen
Telefon: 0 21 51 / 68 36 22
Mobil: 01 51 / 14 09 77 74
E-Mail: christoph.dahmen@sparkasse-krefeld.de

www.sparkasse-krefeld.de/immobilien

Sparkasse Krefeld

Max Klering ist Jungschützenkönig

Der Bürgerschützenverein Krefeld-Traar 1850 e. V. hat in diesem Jahr zum zweiten Mal ein Vogelschießen für die Jungschützen ausgerichtet. Es fand am 18. April 2015 im Schützenhaus in Holderberg statt.

Die Jungschützen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren waren recht zahlreich erschienen und bis in die Haarspitzen motiviert. Sie übten zunächst den Umgang mit Luftgewehren, indem sie zum Warmwerden einige Runden auf Zielscheiben schossen. Anschließend begann der eigentliche Schießwettbewerb auf einen Vogel aus Sperrholz, der vor einem Kugelfang befestigt war.

Es entwickelte sich ein spannender Wettstreit unter den reihum schießenden Jugendlichen. Nachdem der Kopf und die beiden Flügel als besondere Trophäen gefallen waren, ging es um die Würde des Jungschützenkönigs. Zunächst gelang keinem Jungschützen der entscheidende Treffer, obwohl die meisten Schüsse den Rumpf des Vogels nicht verfehlten. Schließlich holte der 17-jährige Max Klering mit dem 122. Schuss den Rest des Vogels herunter und avancierte damit zum neuen Jungschützenkönig im Königreich Traar. Die übrigen Jungschützen gratulierten dem Gewinner, nahmen ihn auf die Schultern und ließen ihn ordentlich hochleben, wie das beigefügte Bild eindrucksvoll belegt.

Dass Max Klering ein Traarer Schütze geworden ist, haben wir seinem älteren Bruder Frederick zu verdanken, der bei der Landwehr aktiv ist und seine Freude am Schützenwesen in der Familie erfolgreich weitergegeben hat. Auf die Frage, welche Ziele er im Bürgerschützenverein Traar verfolge, antwortete Max Klering sehr selbstbewusst, dass er einmal richtiger Schützenkönig im Königreich Traar werden möchte. Die Zukunft unseres Vereins scheint also gesichert zu sein.

Nachruf der Altschützen

Wir Altschützen trauern um unseren Schützenbruder

Uwe Beckmann.

Er verstarb am 24. April 2014 - nur wenige Monate vor der Vollendung seines 50. Lebensjahres.

Uwe Beckmann war seit 1990 Mitglied im Bürgerschützenverein Traar. Seit 2007 gehörte er zur Gruppe der Altschützen. Er hat sich sehr für die Belange der Gruppe eingesetzt.

Mit besonderem Stolz hat er beim Schützenfest 2011 ein Füllhorn mit Blumen getragen. Beim Sommerfest 2014 unserer Schützengruppe wurde er unser Gruppenkönig.

Wir werden unseren Schützenbruder Uwe sehr vermissen. Er wird in unseren Erinnerungen bleiben.

Wir Altschützen werden sein Andenken stets in Ehren halten.

35. Stiftungsfest der Hist. Sappeure

Die Historischen Sappeure aus Krefeld-Traar laden auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich zu ihrem Stiftungsfest ein. Es wird am **Samstag, dem 29. August 2015, ab 20:00 Uhr auf dem Bauernhof von Familie Lenßen in der Luit** gefeiert.

Die idyllische Hofanlage von Familie Lenßen verleiht dem Stiftungsfest nun schon seit dreieinhalb Jahrzehnten ein ganz besonderes Flair. Die Historischen Sappeure sind zudem dafür bekannt, dass sie sich nicht nur hervorragend um das leibliche Wohl ihrer Gäste kümmern, sondern stets auch ganz besondere musikalische Highlights zu bieten haben. So werden in diesem Jahr wieder zwei bestens bekannte, professionelle Live-Bands in der Scheune auftreten: Auf der einen Bühne wird die Show-Band **„HEAVENS CLUB“** aus Aachen für Stimmung sorgen, die gerade erst beim Schützenfest das Zelt gerockt hat. Auf der anderen Bühne wird die Gruppe „**Sky Dogs“** aus Osnabrück den Gästen ordentlich einheizen. Beide Bands gehören zur absoluten Spitzenklasse und garantieren hervorragende musikalische Unterhaltung.

Die Parkmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge werden auch in diesem Jahr auf den angrenzenden Straßen deutlich eingeschränkt werden. Die Gäste werden gebeten, möglichst ohne Auto zu kommen bzw. ihre Autos auf einer eigens eingerichteten Parkwiese abzustellen. Fahrräder können neben der Scheune abgestellt werden.

Wer mitfeiern möchte, muss im Vorverkauf beim Finanzcenter Traar der Sparkasse Krefeld oder den Mitgliedern der Historischen Sappeure eine Eintrittskarte zum Preis von 15,00 EUR erwerben. Eine Abendkasse wird es wie üblich nicht geben.

Sie können sich unter **www.hist-sappeure-traar.de** über die Gruppe der Historischen Sappeure informieren und dort auch Tickets für das große Fest bestellen.

Wenn's um Energiesparen geht ...
HAUSTECHNIK
MARTIN GIESBERTS
HEIZUNG · SANITÄR · SOLARANLAGEN
MEISTERBETRIEB
JOSEF-DEUTSCH-WEG 25 • 47802 KREFELD-TRAAR • TEL: (02151) 56 66 00

Traarer Schützen-Kalender 2015

23.08.2015	11.00 Uhr	Familientag der Traarer Vereine auf dem Rathausmarkt
29.08.2015	20.00 Uhr	35. Stiftungsfest der Hist. Sappeure auf dem Hof von Familie Lenßen in der Luit
24.10.2015	19.00 Uhr	Oktoberfest der Königl. Grenadiere im Zelt auf dem Traarer Festplatz

Impressum
Herausgeber: Bürgerschützenverein Krefeld-Traar 1850 e. V. , Rather Str. 115, 47802 Krefeld, www.bsv-traar.de
Redaktion: Dr. Walter Potthast, Thorsten Breiding und Fabian Rduch
Fotos: Privat
Produktion: VENNEKEL + PARTNER GmbH, www.vennekel.de

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung wie Nachdruck oder Vervielfältigung bedarf der vorherigen Zustimmung der Redaktion.

Auflage: 3500 Stück